

Antrag

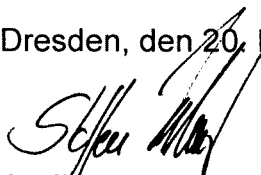
der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion

Thema: Jedem Kind ein Instrument – Weiterentwicklung des Projektes als fester Bestandteil der kulturellen Bildung

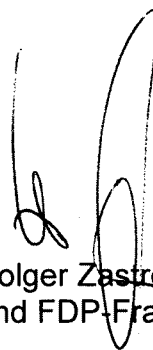
Der Landtag möge beschließen,
die Staatsregierung zu ersuchen,

1. bis zum 31. Juli 2013 zu berichten, welche Erfahrungen und Ergebnisse zu dem im Schuljahr 2009/2010 eingeführten Modellprojekt „Jedem Kind ein Instrument“ (JeKi) vorliegen. In die Analyse ist auch die projektbegleitende Evaluierung einzubeziehen.
2. aufbauend auf der vorgelegten Analyse bis zum 31. Oktober 2013 ein Konzept zu erarbeiten, das aufzeigt, unter welchen Rahmenbedingungen und mit welchen Kriterien eine Fortführung des Projektes im Freistaat Sachsen sinnvoll und zielführend ist. Das Konzept soll außerdem Empfehlungen enthalten, wie diese Kriterien überprüft werden können und wie die Zusammenarbeit der beteiligten Grundschulen, der Musikschulen und der Musikvereine vor Ort vertieft werden kann.
Bei der Erstellung des Konzeptes sind die Erfahrungen der beteiligten Kommunen, des Sächsischen Musikrates e.V., des Verbandes deutscher Musikschulen – Landesverband Sachsen e.V., der sächsischen Musikhochschulen und des Sächsischen Blasmusikverbandes e.V. einzubeziehen.

Dresden, den 20. Februar 2013



Steffen Flath MdL
und CDU-Fraktion



Holger Zastrow MdL
und FDP-Fraktion

b.w.

Eingegangen am: 22. FEB. 2013 Ausgegeben am: 25. FEB. 2013

Begründung:

Kulturelle Bildung – als ein zentraler kulturpolitischer Schwerpunkt in Sachsen – besteht aus zahlreichen Angeboten und Kooperationen. Eine wesentliche Maßnahme zur Stärkung der kulturellen Bildung der vergangenen Jahre ist das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ (JeKi).

JeKi ist eine Kooperation von Grundschulen, des Verbandes deutscher Musikschulen sowie der jeweils zuständigen Musikschule vor Ort. Mit dem kürzlich für die Jahre 2013/2014 verabschiedeten Doppelhaushalt des Freistaates Sachsen wird JeKi unter dem Haushaltstitel „Zuwendungen für Maßnahmen zur Stärkung der Kulturellen Bildung“ fortgeführt.

JeKi ist so konzipiert, dass der reguläre musikalische Unterricht an Grundschulen mit Hilfe abgeordneter Pädagogen aus den Musikschulen erweitert und ergänzt wird. Somit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag, um Kinder an Musik und Instrumente besser heranzuführen und schafft die Voraussetzung für die Beteiligung an Chören, Orchestern und Ensembles.

Das Musizieren dient dabei nicht nur der Verbesserung der Motivation und Leistungsfähigkeit der Kinder, sondern beeinflusst auch deren emotionales sowie soziales Erleben positiv. Insofern stellt das Projekt JeKi auch eine bildungs- und sozialpolitische Chance dar.

JeKi wird durch einen Beirat sowie von Wissenschaftlern der Hochschule für Musik und Theater Leipzig begleitet. Im Rahmen der wissenschaftlichen Evaluierung wird das Projekt mit dem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit sowie Wirksamkeit der musikalischen Erziehung untersucht und bewertet. Aufbauend auf den Forschungsergebnissen soll gemeinsam mit allen Beteiligten geprüft werden, wie das Projekt langfristig das kulturelle Bildungsangebot stärken kann. Ziel ist es, möglichst vollumfänglich die Potentiale des Projektes JeKi für die Kinder in Sachsen auszuschöpfen und dadurch dauerhaft mehr Kinder für die Musik zu begeistern.